



Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4073 Wilhering  
Zulassungsnummer 95271L75U, Amtliche Mitteilung  
Zugestellt durch Post.at  
Marktgemeinde Wilhering, A-4073 Linzer Straße 14  
Bezirk Linz-Land, Oberösterreich

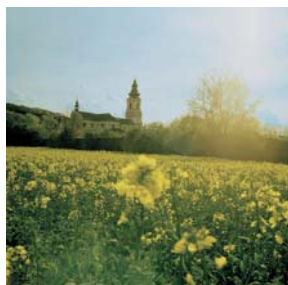


# LEITBILD DER MARKTGEMEINDE WILHERING 2020

---

# INHALT

ORIENTIERUNG UND VERPFLICHTUNG .....	3
WILHERING IN ZAHLEN UND FAKTEN .....	4
VERANTWORTUNG FÜR WILHERING .....	4
BAUEN UND WOHNEN .....	5
WIRTSCHAFT UND TOURISMUS.....	6
VERKEHR UND SICHERHEIT.....	6
LANDWIRTSCHAFT .....	7
ÖKOLOGIE.....	8
SOZIALES .....	9
KULTUR UND KUNST .....	10
SPORT UND FREIZEIT .....	10
IMPRESSUM.....	11



## ORIENTIERUNG UND VERPFLICHTUNG

Zunehmendes Bewusstsein der großen sozialen und ökologischen Herausforderungen, die sich am Beginn des 21. Jahrhunderts stellen, drückt sich in der Agenda 21 \*) und in den Prinzipien der Nachhaltigkeit und Verantwortung aus, die dieser zu Grunde liegen. Diese Prinzipien können nicht verordnet werden, sondern müssen von den Menschen als Werte verstanden, akzeptiert und im Alltag gelebt werden. Die Gemeinde kann dazu Wesentliches beitragen, indem sie den Menschen diese Grundsätze nahebringt und durch eigenes Handeln beispielgebend wirkt.

Für diese aktive und bewusste Gestaltung ihrer Zukunft braucht die Gemeinde eine klare Vorstellung von der anzustrebenden Entwicklung.

Die Basis dafür ist dieses Leitbild, das bereits 1998/1999 erarbeitet und im Jahre 2008 evaluiert und neu formuliert wurde. An dessen Erarbeitung waren Bürgerinnen und Bürger, die Vereine, die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat beteiligt.

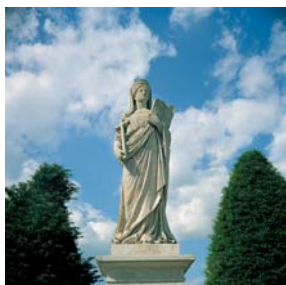
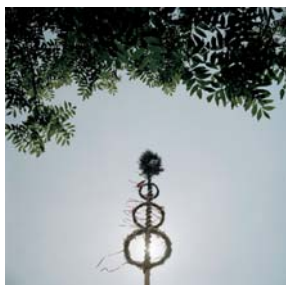
Das Leitbild war und ist Grundlage der Entwicklung unserer Gemeinde für das nächste Jahrzehnt. Es soll in bestehende Projekte einfließen und neue Projektideen anregen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde sind eingeladen, sich an der Umsetzung des Leitbildes zu beteiligen und gemeinsam Verantwortung für nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen zu übernehmen.

Über das gelebte Leitbild wird laufend in den Gemeindemedien informiert.

*\*) Die Agenda 21 wurde bei der UN-Konferenz in Rio de Janeiro 1992 als weltweites Programm für einen Kurswechsel in eine nachhaltige Entwicklungsrichtung formuliert und von 179 Staaten, darunter auch Österreich, beschlossen.*

*Eine „nachhaltige“ Entwicklung bedeutet, dass gegenwärtiges Leben und Wirtschaften nicht zu Lasten künftiger Generationen gehen dürfen. Wirtschaftliche Interessen, gesellschaftliche Bedürfnisse und die Sicherung intakter ökologischer Lebensgrundlagen sollen nicht mehr unabhängig voneinander gesehen werden, sondern sind zu einer inneren Einheit zusammenzuführen und aufeinander abzustimmen.*

*Im Bewusstsein, dass eine derartige Neuorientierung der Gesellschaft nur von unten her, ausgehend von den kleinsten Einheiten gelingen kann, wird den Gemeinden in der Agenda 21 ein besonderer Stellenwert beigemessen: „Jede Gemeinde soll in einen Dialog mit ihren Bürgern, örtlichen Organisationen und der Privatwirtschaft eintreten und eine Lokale Agenda 21, ein Leitbild der Nachhaltigkeit, beschließen und umsetzen.“*



## WILHERING IN ZAHLEN UND FAKTEN

Die Marktgemeinde Wilhering erstreckt sich über eine Fläche von ca. 30 km<sup>2</sup> am Südufer der Donau, vom westlichen Teil des Kürnberger Waldes bis zum Eferdinger Becken im Nahbereich von Linz.

In 15 Ortschaften leben ca. 6.100 Menschen (Haupt- und Nebenwohnsitze) in ca. 2.300 Haushalten.

Eine Besonderheit sind die drei im Gemeindegebiet liegenden Pfarrzentren Dörnbach, Schönering und Wilhering.

Das über 850 Jahre alte Zisterzienserkloster prägt als kulturelles Zentrum unsere Gemeinde in vielfacher Hinsicht.

Wilhering beherbergt etwa 270 Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen und ca. 35 aktive landwirtschaftliche Betriebe.

Das 2005 eröffnete Rehabilitationszentrum für Neurologie und Orthopädie ist ein über-regional bedeutender Leitbetrieb im Gesundheitswesen und darüber hinaus der größte Arbeitgeber in der Gemeinde.

## VERANTWORTUNG FÜR WILHERING

Wilhering ist eine Stadtrandgemeinde mit ländlichem Charakter bei besonders hoher Wohn- und Lebensqualität.

Zur Bewahrung der Wohn- und Lebensqualität soll wie im ersten Leitbild von 1999 die Gesamtbevölkerungszahl von 6.500 durch maßvollen Zuzug nicht wesentlich überschritten werden. Dadurch soll eine nachhaltige Gemeindeentwicklung mit entsprechender Infrastruktur gewährleistet werden.

Wir Wilheringer Bürgerinnen und Bürger bekennen uns zum Miteinander der Generationen, der Alteingesessenen und der Zugezogenen.

Das Zusammenleben der verschiedenen sozialen, konfessionellen und ethnischen Gruppen soll weiterhin gefördert werden.

Wir wollen gute Nachbarschaft besonders pflegen.

Zu einem funktionierenden Gemeinwesen, einem erfüllten und selbstbestimmten Leben tragen bei:



- die individuellen Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner von Wilhering
- das Engagement der Bürgerinnen und Bürger
- eine bürgernahe Gemeindeverwaltung
- hochwertige soziale Einrichtungen für die Bedürfnisse aller Altersgruppen
- Stätten der Begegnung

Wir Wilheringer Bürgerinnen und Bürger bekennen uns in unserem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handeln zur ökologischen und sozialen Verantwortung. Dabei berücksichtigen wir die Prinzipien der Nachhaltigkeit:

- lokale und regionale Identität
- Natürlichkeit
- langfristige Konsequenzen
- Qualität vor Quantität
- Vielfalt vor Einfachheit
- Partnerschaftlichkeit

Neben der Wertschätzung der vielfältigen dörflichen Besonderheiten wollen wir das Bewusstsein für ein gemeinsames Wilhering stärken.

Die ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Freiwilligen Feuerwehren, beim Roten Kreuz und in den örtlichen Vereinen würdigen wir besonders.

## BAUEN UND WOHNEN

Wilhering ist geprägt von seinen drei Pfarren und den 15 Ortschaften, die historisch gewachsen sind. Insbesondere in den drei Pfarrorten soll sich die Verbauung weiterhin zur Stärkung der Dorfzentren von innen nach außen entwickeln.

In den Siedlungen sollen Plätze zur gemeinschaftlichen Begegnung und Freiräume für Kinder und Jugendliche erhalten und geschaffen werden.

Die Gemeinde sieht es als ihre besondere Aufgabe, Voraussetzungen für günstige Wohnungen für jüngere Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Wir Wilheringer Bürgerinnen und Bürger bekennen uns zu einem sorgsamem Umgang mit Grund und Boden. Grundsätzlich sollen land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen in Wilhering vor zunehmender Verbauung und Versiegelung unter Bedachtnahme auf die natürlichen Entwässerungsmöglichkeiten geschützt werden. Dies bedingt eine maßvolle Verdichtung der Verbauung und einen behutsamen Umgang mit bestehender Bausubstanz.

Bei allen Bauvorhaben gehen wir schonend mit Rohstoffen um und forcieren die Verwendung sparsamer und umweltfreundlicher Energieformen.



## WIRTSCHAFT UND TOURISMUS

Wir bekennen uns zu den heimischen Wirtschaftsbetrieben, die Arbeitsplätze für unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger bereitstellen.

Den Entwicklungswünschen der Wirtschaftstreibenden als Arbeitgeber steht die Gemeinde offen gegenüber. Die Ansiedlung von umweltfreundlichen Klein- und Mittelbetrieben sehen wir als sehr positiv an.

Wilhering verfügt über eine funktionierende Nahversorgung (Lebensmittel, medizinische Versorgung, Dienstleistungen), die auch in Zukunft erhalten bleiben soll. Wir fördern kleinräumige Wirtschaftskreisläufe, erhöhen die Wertschöpfung und erhalten die Kaufkraft im Ort.

Auch die Gemeindeverwaltung geht mit gutem Beispiel voran und deckt ihren Bedarf vorzugsweise bei den örtlichen Wirtschaftstreibenden.

Wilhering besitzt kulturelle und landschaftliche Werte (z. B. Stift, Kürnberg, Donauauen), die über die Gemeindegrenzen hinaus Beachtung finden. Der daraus resultierende Tourismus soll unter den Aspekten des Umweltschutzes und der lokalen Wertschöpfung gepflegt werden.

Rad- und Wanderwege sollen erhalten, gepflegt und attraktiv gestaltet werden.

Der begonnene Aufschwung im Gastronomiebereich zeigt die Chancen und Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung auf.

## VERKEHR UND SICHERHEIT

Wir leben im Bewusstsein, dass unsere Gemeinde durch zwei Hauptverkehrsadern des oberösterreichischen Zentralraumes belastet wird.

In den Siedlungsgebieten stellen wir Wohnen vor Fahren und Sicherheit vor Schnelligkeit.

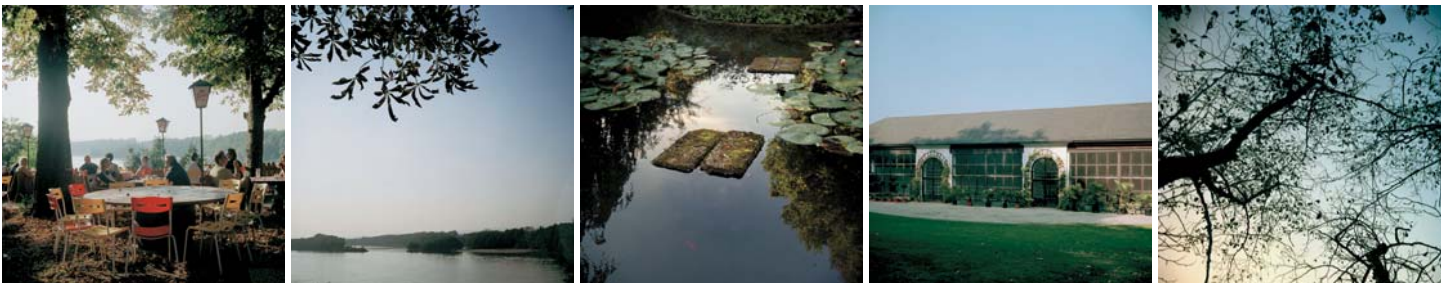
Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, vor allem der Kinder, älterer und behinderter Menschen, steht an erster Stelle. Barrierefreiheit im öffentlichen Bereich wird angestrebt.

Die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung beginnen zu greifen und werden ausgebaut.

Wilhering verfügt mit der „Wilia“ über ein gemeindeeigenes Nahverkehrsunternehmen.

Darüber hinaus ist Wilhering durch eine Vielzahl an Verkehrsanbietern gut erschlossen, Mitglied im Verkehrsverbund und somit am überregionalen öffentlichen Verkehrsnetz angebunden. Der Ausbau von Park & Ride fördert die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.

Ein Bedienungsangebot zu den Randzeiten wird durch Jugendtaxi und AST abgedeckt und soll erhalten bleiben.



Das bestehende Radwegenetz soll Richtung Linz und durch das Mühlbachtal ausgebaut werden.

Auch aus Gründen der Sicherheit sind uns die Erhaltung des Polizeipostens sowie der Rot-Kreuz-Dienststelle und die Förderung der Freiwilligen Feuerwehren wichtig.

## LANDWIRTSCHAFT

Das Leben am Bauernhof ist mehr als eine Tradition, es bedeutet eine Einheit von Mensch, Tier und Pflanze. Mehrere Generationen leben unter einem Dach. Der Bauernhof ist Arbeitsplatz und Lebensraum zugleich.

Durch die klein- und mittelbetriebliche bäuerliche Struktur gibt es eine Vielfalt an landwirtschaftlichen Grundnahrungsmitteln und veredelten Produkten. Die Wilheringer Bäuerinnen und Bauern beschreiten neue Wege der Kooperation und Vermarktung und fördern damit die Regionalität (z. B. mit einem Bauernmarkt).

Die Erhaltung der Arbeitsplätze in der Landwirtschaft ist für das gesamte Gemeindeleben sehr wichtig.

Ein vernünftiges Miteinander von konventioneller und biologischer Landwirtschaft soll sich am Prinzip der Nachhaltigkeit orientieren.

Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Faktor in der Landschaftspflege. Durch Bedachtnahme auf die Erhaltung wertvoller Landschaftselemente und Biotope sowie sorgsamem Umgang mit Boden und Wasser wird ein naturnaher ländlicher Charakter erhalten und angestrebt.

Die Wilheringer Bauernschaft kultiviert wertvolle Nahrungsmittel und erwartet sich Respekt vor den landwirtschaftlichen Kulturen.

Wir Wilheringer Bürgerinnen und Bürger zeigen Verständnis für unvermeidbare Auswirkungen der bäuerlichen Arbeit.

Die Erhaltung des Kulturgutes „Bauernhof“ ist unbedingt notwendig. Eine alternative Nutzung eröffnet viele Perspektiven und ist im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten wünschenswert.

Zukünftige Chancen der Landwirtschaft liegen in der Produktion nachwachsender Energieträger.

Bei den Betreibern der Pferdewirtschaft liegt eine besondere Verantwortung für die Nutzung und Pflege des Wegenetzes.



# ÖKOLOGIE

Wilhering hat Anteil an drei Naturlandschaften – am Granithochland des Mühlviertels im Kürnberger Wald, am Schlierhügelland im Süden und am Augebiet der Donau im Norden. Wir Wilheringer Bürgerinnen und Bürger wollen diese Unverwechselbarkeit der drei Landschaftstypen erhalten, erkunden und dort, wo es notwendig geworden ist, das ökologische Gleichgewicht wieder herstellen.

Wir sind uns bewusst, dass wir aktiver und verantwortlicher Teil des Ökosystems sind. Durch bewusstseinsbildende Maßnahmen tragen wir dazu bei, die Zusammenhänge zwischen unserer Lebensweise und einer intakten Umwelt zu erkennen. Dadurch tragen wir auch zum Arten- und Lebensraumschutz bei.

Äcker, Wälder und Gewässer bilden das ökologische Rückgrat der Landschaft. Wir erkennen die Wichtigkeit der kleinen Bäche, Tümpel und naturnahen Wasserflächen für die Speicherung des Wassers, die Neubildung des Grundwassers und die Kühlung des Klimas. Wir setzen Maßnahmen zur Erhaltung und Renaturierung des Gewässernetzes und zur Schaffung neuer Wasserflächen.

Wilhering ist Klimabündnisgemeinde. Daraus ergibt sich der Auftrag zur sparsamen Verwendung herkömmlicher Energie und zur Bevorzugung und Förderung erneuerbarer Energieformen.

Bis 2015 wollen wir die Ziele des Energiesparkonzeptes der Gemeinde erreichen:

- Analog zum öö. Landesziel sollen bis Ende 2015 pro Einwohner 0,72 m<sup>2</sup> Solarfläche auf Wilherings Dächern montiert sein.
- Energieeffizienzsteigerung bis 20 % im Bereich der Raumwärme, Warmwasserbereitung und Stromverbrauch durch verbesserte Dämmmaßnahmen, Einsatz verbesserter Technik und neuer Geräte.
- Steigerung des Einsatzes von erneuerbarer Energie um insgesamt 25 %.
- Bei Umwidmung und Erschließung von neuem Bauland ist von der Gemeinde vorher der eventuelle Anschluss an eine Nahwärme zu prüfen (Kraftwärmekupplung, Biomasseheizwerk u. ä.).
- Im öffentlichen Bereich wird die bestehende Straßenbeleuchtung auf effiziente Leuchtmittel und zeitliches Einsparungspotential geprüft. Für neue Straßenbeleuchtungen wird der Einsatz von Solarleuchten (Photovoltaik) in Betracht gezogen.
- Im Bereich des privaten Verkehrs soll der Energieverbrauch um 30 % reduziert werden:
  - Forcierung von Fahrgemeinschaften (Mitfahrbörse)
  - weitere Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs Richtung Linz und zur Linie 17 (Leonding)
  - Prüfung von Hybridfahrzeugen bei Neuanschaffung von Fahrzeugen im öffentlichen Bereich (z. B. Essen auf Rädern)





Wir Wilheringer Bürgerinnen und Bürger sind uns bewusst, dass verschwenderischer Umgang mit Stoffen natürliche Ressourcen vergeudet und Altlasten schafft, die unsere Umwelt belasten. Wir sind daher bestrebt, Müll weitestgehend zu vermeiden, Stoffkreisläufe zu schließen und absolut unvermeidbare Abfälle ordnungsgemäß im bestehenden Altstoffsammelzentrum zu entsorgen.

Altlasten sehen wir als ökologische Problemfelder, die regelmäßig kontrolliert werden.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit ist mit ökologischem Denken und Handeln untrennbar verbunden. Beides wird in Wilhering durch laufende Bildungsmaßnahmen besonders gefördert, insbesondere in unseren Schulen, durch den Waldkindergarten, den Waldhort und die Waldschule, durch Umweltprojekte und die Ökoberatung.

## SOZIALES

Die Wilheringer Bürgerinnen und Bürger finden ein breites Angebot an der Betreuung von Kindern vor. Dies reicht von der Krabbelstube über Kindergärten, Hort, Tagesmütter bis zum Eltern-Kind-Zentrum. Dieses Angebot gilt es kritisch der sich wandelnden Gesellschaft anzupassen und ständig qualitativ zu verbessern.

Das schulische Bildungsangebot umfasst Volksschulen, Hauptschule und Stiftsgymnasium. Musikschule und Waldschule bereichern dieses Angebot. Im Unterricht an unseren Schulen soll das Wilheringer Leitbild Berücksichtigung finden.

Die Jugend braucht über die bestehenden Vereinsaktivitäten hinaus ein zusätzliches Angebot, z. B. in einem Jugendzentrum.

Menschen mit besonderen sozialen Bedürfnissen erhalten in der Sozialberatungsstelle der Region sowie über die Gemeinde Rat und Hilfe. Wir wollen Initiativen zur gegenseitigen Hilfeleistung fördern.

Den Wilheringer Bürgerinnen und Bürgern sollen Möglichkeiten geboten werden, den Lebensabend in der Gemeinde, in den eigenen vier Wänden bzw. in ihrem gewohnten Umfeld zu verbringen. Dazu zählen z. B. betreubares und betreutes Wohnen, Seniorenheim, Essen auf Rädern, Seniorentreffs.

Wilhering ist eine „Gesunde Gemeinde“. Veranstaltungen, Vorträge, Lauffreize sowie Aktionen in den Schulen, z. B. gesunde Jause, ergonomische Schulmöbel etc. tragen zur Prävention und Gesundheitsförderung bei.

Die bestehende medizinische Versorgung soll erhalten bzw. ausgebaut werden.



## KULTUR UND KUNST

Wilhering bietet ein breites kulturelles Spektrum. Brauchtum genießt einen hohen Stellenwert. Neben vielen örtlichen Kulturschaffenden finden überregionale Angebote große Anerkennung, z. B. Theatersommer, Orgelherbst. Besonders stolz ist die Gemeinde Wilhering auf seine berühmten Künstler wie Fritz Fröhlich und Balduin Sulzer.

Mit der Revitalisierung des Hofrichterhauses hat die Gemeinde ein Zentrum für Kultur und verschiedene Veranstaltungen geschaffen.

Die Unterstützung von örtlichen Kulturinitiativen sowie umfassende Bildungsangebote für alle Altersgruppen sind uns ein besonderes Anliegen.

## SPORT UND FREIZEIT

Die verschiedenen Vereine in Wilhering ermöglichen ein vielfältiges und eigenständiges Angebot für Freizeit, Erholung und Sport. Sie dienen als Brücke zwischen den Generationen und den verschiedenen Kulturen. Die Gemeinde unterstützt weitere Initiativen in diesem Bereich.

Genügend Spiel-, Frei- und Bewegungsräume sollen eine Atmosphäre schaffen, in der sich unsere Kinder und Jugendlichen gut entwickeln und wohlfühlen können.

Die aus der Agenda 21-Arbeit entstandene Initiative „Wilhering beWEGt“ hat im Bereich der Wander- und Themenwege über die Gemeindegrenzen hinaus Vorbildcharakter.



# IMPRESSUM

Leitbild der Marktgemeinde Wilhering erarbeitet unter Bürgerbeteiligung in mehreren Sitzungen:

Doris Eisenriegler  
Gerald Fasching  
Andreas Feitzlmaier  
Thomas Feitzlmaier  
Johann Fischer  
Gerhard Gabriel  
Franz Gall  
Franz Hohenbichler  
Helmut Kaltenböck  
Renate Kapl  
Maria Karigl  
Harald Kutzenberger  
Anton Lehner  
Brigitta Maringer  
Mario Mühlböck  
Inge Narzt  
Günter Narzt  
Peter Öhlinger  
Karin Peticzka  
Albert Ransmayr  
Heinrich Sailer  
Erna Schneeberger  
Michael Spechtenhauser  
Margit Stadler-Schauer  
Mario Wagner  
Frieda Wasmayer  
Rainer Wiesinger  
Richard Winkler  
Manfred Winter  
Herbert Wolfschluckner

Fotos: Anton Kehrer

Gestaltung: Ulrich Kehrer/tp3

Begleitet von Josef Preundler, Begleiter von Gemeinde-Entwicklungsprozessen.

Beschlossen im Gemeinderat am 11.12.2008



